



Ihnen allen eine
gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes Jahr 2012

Monatsspruch für Dezember

Gott spricht:

*Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.*

Jes 54,7 (E)



Komet Hale-Bopp 2009

Gott verlassenheit macht sich breit bei den Gefangenen in Babylon, verwirrt die Gedanken und kriecht in die Knochen: Volk Gottes sind wir gewesen, aber als es darauf ankam, hat er uns unseren und damit seinen Feinden tatenlos preisgegeben. Warum? Fragen, die alle Gewissheiten in Frage stellen und gar den Verdacht aufkommen lassen, es war alles ein großer Irrtum, bloßes Wunschdenken, und wir sind in Wahrheit allein und verlassen, im wahrsten Sinne hilflos ausgeliefert den Mächten dieser Welt.

Jesus hat solches Fragen, wo denn Gott sei und warum unsere Erfahrungen oft so ganz andere sind, in seinen Seligpreisungen durchbuchstabiert (Matthäus 5,2-10): Warum kann ich nicht glauben und werde für dieses mein Unvermögen womöglich bestraft? Spricht all das Leid dieser Welt nicht gegen die Annahme, dass Gott in irgendeiner Weise sich der Menschen annimmt? Wenn ich sanftmütig und friedlich auf Menschen zugehe, ernte ich dabei nicht nur Kopfschütteln oder gar Hohn und Spott? Wer sich über die ungerechten Verhältnisse ärgert und sie nicht als gegeben hinnimmt, sei doch selbst schuld? Barmherzigkeit würde sich doch nicht lohnen in einer Welt, in der alles auf Rechnung und Gegenrechnung hinausläuft? Für ein gutes Gewissen, ein reines Herz oder das Gefühl, das Richtige zu tun, kann ich mir unter dem Strich nichts kaufen? Und Nachteile einzustecken für ein offenes Wort, für berechtigten Widerspruch, und am Ende doch nichts ausrichten zu können – lohnt sich das? Die Nüchternen, die mit dem Schlimmsten rechnen und sich darauf einstellen, sind allemal besser dran als die Träumer, die sich der Eigendynamik einer solchen Welt zu entziehen oder gar zu widersetzen suchen.

Jesus widerspricht in seiner Grundsatzrede: Nein, der Widerstand und das Sicher-Stellen ist nicht sinnlos oder lächerlich, sondern: Gott steht für sie ein. Ihnen gehört das Himmelreich, sie werden die Erde und, was sie eigentlich ist, ausmachen, sie werden Gott erfahren!

weiter Seite 2

Gottesdienste

2. Advent

4. Dezember 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit und
Taufgedenken, Kinderchor
Kirchenkaffee
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

3. Advent

Sonntag der Ehrenamtlichen

11. Dezember 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit, Gospelchor
Pfarrer Hartmut Scheel

4. Advent

18. Dezember 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit, Posaunenchor
Karolin Rolle

Christfest

24. Dezember

15 Uhr

Familienchristvesper mit Krippenspiel
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

17 Uhr

Christvesper mit Posaunenchor
Pfarrer Hartmut Scheel

23 Uhr

Christmette mit Kirchenchor
Pfarrer Hartmut Scheel

1. Christfesttag

25. Dezember 11 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer i.R. Günter Knecht

2. Christfesttag

26. Dezember 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Kinderzeit
Flöte und Cembalo
Pfarrer Hartmut Scheel

29. Dezember bis 31. Dezember

jeweils um 8.30 Uhr

Taizémorgengebet mit anschließenden
Gesprächgruppen

Altjahresabend

31. Dezember 2011

18 Uhr

Abendmahlsgottesdienst zum
Jahresschluss mit Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

23 Uhr

Taizé-Gebet für den Frieden mit
anschließendem Fest der Nationen

Bestattet wurden

Ruth J*****d, 87 Jahre
Charlotte J*****e, 98 Jahre
Hildegard K*****g, 91 Jahre
Manfred B****t, 77 Jahre

Goldene Hochzeit

Renate und Siegmund J****s

von Seite 1

Deshalb ist nicht das nüchterne sich Abfinden angesagt, sondern: die Hoffnung, die mit Gott rechnet auch gegen die eigene Erfahrung. Das ist auch die Botschaft, mit der Jesaja den in Babylon Verzweifelnden und Zweifelnden gegenübertritt: Das Erbarmen Gottes ist größer als seine Enttäuschung über uns, sein Verlassen ist durch sein Erbarmen begrenzt. Der Hintergrund, die Wurzel der Hoffnung ist bei Jesaja wie bei Jesus das Wissen darum, dass Gott kommt. Dass Gott selbst jetzt aus seiner Ferne auf seine Menschen zugeht und damit wirklich alles ändert. Wir feiern das zu Weihnachten: Gott kommt zu uns. Wir freuen uns in der Adventszeit auf die große Veränderung, die wir Gott verdanken. Und wir gehen in der Gewissheit der Gegenwart und Begleitung Gottes in ein neues Kalenderjahr, das wir nicht zufällig mit dem nächsten Monat nach Jesu Geburtstag beginnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete, erwartungsfrohe Adventszeit, ein wirklich fröhliches Weihnachtsfest und Gottes gutes Geleit für das Jahr des Herrn 2012,

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

ESEL gesucht!

Seit etwa 20 Jahren hat ein kleiner Esel, der am Heiligen Abend während des Krippenspielgottesdienstes von links nach rechts an der Fensterfront vorbeiläuft eine tragende Rolle ... Nachdem das Eselchen aus der Schrockstraße an Altersschwäche gestorben war, haben wir den Esel aus dem Haus Schönow am Teltower Damm ausleihen dürfen, aber nun ist der Esel umgezogen, und wir kennen keinen Esel, der nah genug wohnen würde, um uns am Heiligen Abend zu erfreuen. Wer kann uns weiterhelfen?



Wer kann den vielen Kindern, die zum Gottesdienst kommen, diese Freude ermöglichen? Bitte melden Sie sich bei uns: 815 1839

Weihnachtsbaum gesucht



Wenn Ihnen Ihr Tannenbaum im Garten zu groß geworden ist, würden wir uns freuen, wenn Sie ihn unserer Gemeinde spenden würden.

Wir suchen ein geeignetes, schön gewachsenes Exemplar als Weihnachtsbaum für

unsere Kirche. Sprechen Sie uns an:
Gemeindebüro Tel. 815 18 39



Lichterfahrt durch das weihnachtliche Berlin

Auch in diesem Jahr wollen wir uns das nicht entgehen lassen: Mit dem Bus eine Runde durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin zu drehen: Treffpunkt am Freitag, den 16. Dezember um 15 Uhr auf dem Teltower Damm an der Bushaltestelle Leo-Baek-Strasse. Die Fahrt wird bis 19 Uhr dauern und wie gewohnt eine Tasse Kaffee beinhalten. Unkostenbeitrag 12 €. Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Telefon 8151839.

Gutes und Schönes mit Wohlfahrtsmarken



Nach den Adventsgottesdiensten werden in der Kirche Zur Heimat wieder Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken zum Verkauf angeboten.

Sie machen den Empfängern der Weihnachtspost eine besondere Freude, vor allem, wenn diese Briefmarken sammeln. und wenn Sie sie bei uns erwerben, kommt der Aufschlag der „Aktion warmes Essen“ der Ev. Paulus-Kirchengemeinde Zehlendorf zugute.

Familiensonntage

Das Gottesdienstkonzept hat sich geändert, die Uhrzeit ist familienfreundlicher geworden, wenn man am Sonntag auch einmal gemütlich frühstücken möchte. Keiner muss sich mehr sonntags abhetzen, sondern wir treffen uns alle erst **um 11 Uhr**

zum Gottesdienst. Den Anfangsteil erleben Große und Kleine gemeinsam, der erste biblische Text wird als Erzählung für alle verständlich gemacht und nach dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis können die Kinder in der „Kinderzeit“ das Gehörte durch Malen, Basteln, Singen oder Spielen vertiefen, während die Großen sich auf die Predigt konzentrieren können.

Das Konzept der „Familiensonntage“ soll bleiben wie gewohnt und geschätzt: **Um 12 Uhr gehen wir ins Gemeindehaus**, um dort gemeinsam zu essen, zu spielen, zu basteln, uns auszutauschen, Kaffee oder Tee zu trinken ...! Vielleicht kommen jetzt gerne noch mehr Menschen, die Anschluss an andere Familien suchen und Lust haben, dabei zu sein? Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Jede und jeder ist herzlich Willkommen!

Im Dezember treffen wir uns am **4. Adventssonntag**; die Krippenspielkinder proben ab 12 Uhr für Heiligabend. Für alle anderen gibt es in der Familienetage Möglichkeiten zum gemütlichen Beisammensitzen, für Gespräche und Spiele. Gemeinsam wollen wir dann Mittag essen und uns an Tee, Kaffee und Kuchen erfreuen! Für ein Mittagessen wird gegen Spende gesorgt sein. Bitte bringt doch Kekse und Kuchen für den Mittag und Nachmittag mit!

Wir freuen uns auf euch und auf einen bunten und fröhlichen Familien-sonntag im Advent!

Der nächste Familiensonntag soll dann **am 15. Januar** sein.

Krippenspieltermine

Das Krippenspiel für dieses Jahr haben wir euch Kindern ja bereits im November vorgestellt und schon alle Sprechrollen verteilt. *An der Probe am 4. Dezember müssen alle Kinder ihre Texte auswendig können!* An diesem Termin sollen auch die singenden kleinen Engel und alle Kinder, die



eine „stumme“ Rolle wie Bürger oder Hirten übernehmen wollen dazukommen. **Wir proben am 4.12. und am 18.12. von 12 bis ca. 14 Uhr** erst in Gruppen und dann alle gemeinsam in der Kirche. Es ist wichtig, dass sich alle Kinder dafür die Zeit nehmen, damit wir allen Kindern Gottes am Heiligen Abend vorspielen können, wie Maria und Josef nach Bethlehem ziehen müssen und der Heiland dieser Welt zu uns Menschen auf die Welt kommt. **Generalprobe** wird dann **am Freitag, dem 23. Dezember von 10 bis 12 Uhr** in unserer Kirche sein. Und an Heiligabend beginnt um 15 Uhr der Krippenspielgottesdienst!

Familien-Martins-Tag am 13. November

Wunderschön sonniges und kaltes Wetter hatten wir an unserem Martins-Tag! Am Sonntag kamen ab 15 Uhr viele Familien mit ihren Kindern, haben das Buffet reichlich mit Kuchen und Knabberereien bestückt und die vielen Bastel- und Werkangebote vor und in der Kirche genutzt.



Um 16.30 Uhr haben wir in der Kirche eine Familienandacht zum Martinstag gefeiert. Der Kinderchor hat uns unter der Leitung von Andrea Eckhardt gesungen, und die Junior-Teamer haben uns mit Ulrich Hansmeier die Martinsgeschichte musikalisch und szenisch dargestellt. Herzlichen Dank dafür! Anschließend haben wir unseren Laternenumzug durch die Straßen begonnen, wunderbar mit Trompete begleitet von Pfarrer Scheel. Gesungene Lieder und ein Segen haben diesen Martinstag dann am großen Lagerfeuer beendet.

Gottesdienste im Januar

Neujahrstag

1. Januar 2012 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

1. Sonntag nach Epiphania

8. Januar 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit und
Taufgedenken,
Pfarrer Hartmut Scheel

2. Sonntag nach Epiphania

15. Januar 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

3. Sonntag nach Epiphania

22. Januar 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Kinderzeit,
Pfarrer Hartmut Scheel

Letzter Sonntag nach Epiphania

29. Januar 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
N.N.

Septuagesimae

5. Februar 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit und
Taufgedenken
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

**Grüber-Häuser
Teltower Damm 124**

**23. Dezember und
27. Januar 10 Uhr**

Residenz, Claszeile 40

**5. Dezember und
2. Januar 10 Uhr**

Arche, Adolfstraße 20

**24. Dezember und
23. Januar 10 Uhr**

Communauté de Taizé trifft die Heimat

„Wege des Vertrauens“

34. Europäisches Jugendtreffen aller christlichen Konfessionen in Berlin und Umgebung

Der Pilgerweg des Vertrauens

Zwischen Weihnachten und Neujahr findet erstmals in Berlin das Europäische Jugendtreffen von Taizé statt. Eingeladen haben dazu die Landeskirchen sowie der Regierende Bürgermeister von Berlin. Das Treffen wird von der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé initiiert und ist ein bisschen wie Kirchentag: 30.000 Jugendliche aus ganz Europa kommen vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 nach Berlin.



Gemeinsames Leben

Die Communauté de Taizé ist ein Männerorden im französischen Burgund. Seit den 70er Jahren teilen Jugendliche jeden Sommer das Klosterleben. Mit ihren Gesängen haben die Brüder von Taizé eine Gottesdienstsprache gefunden, die Christen, aber auch viele Nichtchristen berührt.

In den Familien

Das Leben in Taizé ist einfach, und deshalb brauchen die jungen Besucher nur 2m² im Warmen, Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar, bevor sie wieder heimfahren. Schlafsäcke und Isomatten bringen sie mit. Werden auch Sie Gastgeber! Quartierzettel gibt es in der Kirche und im Gemeindehaus.

In unserer Kirche

Am 29., 30. und 31. Dezember findet täglich von 8.30 Uhr bis 9.15 Uhr das gemeinsame Morgengebet in der Kirche zur Heimat statt. Von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr wird es Gesprächsgruppen unterschiedlicher Nationen in der Kirche geben. Die Jugendlichen kommen, um zu sehen, wie man hier Christentum im Alltag lebt. Erzählen Sie! Im Gegenzug gewinnen Sie Einblicke in das Leben eines orthodoxen Christen aus der Ukraine, eines Katholiken aus Spanien oder einer reformierten Ungarin. Vielleicht sind junge Italiener oder Finnen dabei, vielleicht auch Deutsche aus anderen Städten.

Silvester einmal anders

Vormittags halten die Jugendlichen in der Kirche das Morgengebet mit anschließenden Gesprächsgruppen – gerne auch mit den Gastgebern.

Ab Mittag sind sie in den Messehallen. Schauen Sie vorbei – die Gebete sind offen für alle!

In der Silvesternacht gibt es um 23.00 Uhr in unserer Kirche ein Gebet für den Frieden und anschließend das „Fest der Nationen“, bei dem die Teilnehmer die Länder vorstellen, aus denen sie kommen.

Am 1. Januar 2012

Um 11.00 Uhr findet ein gemeinsamer Gottesdienst mit uns als gastgebender Kirchengemeinde statt. Anschließend folgt ein gemeinsames Mittagessen mit den Gästen in den Gastfamilien, bevor die Jugendlichen wieder abreisen.

Inge Liß und Indra Wiesinger

Jugendreise nach Südfrankreich 2012 für Jugendliche ab 14 Jahre

Gemeinsam mit euch wollen wir im Sommer 2012 eine Jugendreise in die Tarnschlucht nach Südfrankreich wagen. Mit seinen unübersehbaren Kurven, Schlingen und Schleifen sucht sich der Fluss seinen Weg durch den Canyon. Hinter jeder Biegung wartet eine neue Überraschung der Schöpfung.

Das erwartet euch:

Unser Zeltplatz liegt direkt am Ufer des Tarn, ca. 500 m entfernt von Ispagnac, einem kleinen Ort mit Bäckereien, Lädchen, Wochenmarkt und viel südfranzösischem Charme.

Lagerkoller ausgeschlossen: Damit keinem von uns das Zelt auf den Kopf fällt, werden wir die Tage mit:

2 Tagen Kanutour auf dem Tarn

Einer Mountainbiketour

Klettern in der Tarnschlucht

und vielem mehr verbringen.

Weiter möchten wir uns mit euch in diesen Tagen mit dem Thema Schöpfung auseinandersetzen. „Ich bestaune den Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und alle die Sterne, die du geschaffen hast: Wie klein ist da der Mensch, wie gering und unbedeutend! Und doch gibst du dich mit ihm ab und kümmerst dich um ihn!“ (Psalm 8,4-5)

Reisedaten:

Zeitraum: 20.07.2012 – 01.08.2012

Teilnehmerbeitrag: 425,- Euro

Alter: ab 14 Jahre

An- und Abreise : mit dem Bus

Übernachtung: in Zelten

Verpflegung: Frühstück, Lunchpaket und warmes Abendbrot

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2012. Also meldet euch schnell an! Anmeldungen liegen in den Gemeinden aus.

Aus finanziellen Gründen soll niemand zuhause bleiben müssen. Daher bitten wir euch, wenn ihr oder eure Eltern nicht in der Lage seid den vollen Teilnehmerbetrag zu zahlen, wendet euch an uns.

Hanna Berger & Uwe Gaedke

Uwe Gaedke

Tel.: (0 30) 84 59 28 54

E-Mail: uwe.gaedke@schoenow-buschgraben.de

Hanna Berger

Tel.: (0 30) 8 15 18 39

Handy: 0177 - 5377621

E-Mail: hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Einladung zum „Frühstück und mehr für Frauen“

Manchmal könnte ich an der Kommunikation verzweifeln. Was für mich ganz klar und positiv ist, versteht mein Gegenüber ganz anders und ist verletzt. Ein anderes Mal habe ich das Gefühl, gar nicht gehört zu werden, die Sätze werden abgeschnitten, ich bin enttäuscht und verletzt. Oder ich erlebe, wie zwei Personen sich beschimpfen und beleidigen und weiß nicht, wie ich damit umgehen soll. Der Umgang miteinander kann unter Umständen ziemlich kompliziert sein. Es gibt aber eine Möglichkeit, es zukünftig besser zu machen:

„Konflikte lösen mit gewaltfreier Kommunikation“

Frau Cornelia van der Hoek, Sozialpädagogin und Mediatorin, wird uns die Möglichkeiten der von Marshall B. Rosenberg entwickelten „Gewaltfreien Kommunikation“ darstellen. Diese hilft uns, Klarheit über eigene Bedürfnisse und Wünsche zu bekommen und die anderer zu berücksichtigen.

Wir laden alle interessierten Frauen ein, gemeinsam zu frühstücken, zu beten und zu singen, uns dann diesem Thema zuzuwenden und uns darüber auszutauschen am **Sonnabend, dem 18. Februar 2012 von 9 Uhr bis ca. 12 Uhr**. Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein, können Sie sich in der Zeit vom 9. Januar bis zum 8. Februar anmelden, entweder telefonisch unter 364 69 581 oder per E-Mail (karinpurmann@heimatgemeinde.de). Leider ist die Anzahl der Plätze begrenzt, die Kosten betragen nach wie vor 5 Euro.

Ihre Karin Purmann und das Frauenfrühstücks-Team

Wir haben liebe Nachbarn

Damit sind hier mal nicht die Leute vom Nebengrundstück gemeint, sondern um uns herum die Gemeinden, mit denen wir „geschwisterlich“ verbunden sind. Wissen Sie schon, dass wir jedes Jahr am Pfingstmontag mit unseren Nachbargemeinden Schönow-Buschgraben (evangelisch) und St. Otto (katholisch) einen gemeinsamen Gottesdienst feiern? Geplant, vorbereitet und durchgeführt wird er von unserem ökumenischen Arbeitskreis zusammen mit den Pfarrern. Sehr beliebt sind auch unsere Ökumenischen Ausflüge (z.B. im letzten September nach Stettin) oder Gemeindeabende oder -tage mit Referenten zu Themen, die uns Christen bewegen. Dazu gehörten ganz grundsätzliche oder aktuelle, theologische oder praktische Fragen, wie Ausdrucksformen unseres Glaubens, Christusbilder, der Umgang mit „den Fremdlingen“, „Warum lässt Gott das zu?“, ... Dieses Jahr können wir schon auf 30 „gemein-

same“ Jahre zurückblicken – mit manchem Auf und Ab. Wir denken darüber nach, was unseren Kirchen gemeinsam ist und was wir zum Wohl unserer Gemeinden gemeinsam tun können. Aber auch über das Trennende sprechen wir in einem von gegenseitigem Vertrauen getragenen Dialog und haben wohl alle unseren Blickwinkel erweitern können. Das gute Einvernehmen hat uns auch menschlich einander näher gebracht. Auch zur Rum-Orthodoxen-Gemeinde an der Ludwigsfelder Straße hält eine aus unserem Kreise schon seit längerer Zeit regen Kontakt.

Mit dem Arbeitskreis sind aber auch seine Mitglieder in die Jahre gekommen, und sie können sich zum Teil nicht mehr so intensiv an der Arbeit beteiligen. Außerdem täte uns ein bisschen frischer Wind von jungen Menschen mit anderen Sichtweisen gut. Deshalb laden wir alle, denen diese Zusammenarbeit am Herzen liegt, ein, in unserer Gruppe mitzuwirken. Wir treffen uns „nur“ einmal monatlich – mit einer Pause in den Sommerferien und vor Weihnachten – jeweils an einem Montag um 19.30 Uhr abwechselnd in den Gemeindehäusern.

In unserer Zeit, in der ein gemeinsames Zeugnis unseres Glaubens dringender denn je erwartet wird, halten wir die Ökumene für eine wichtige Aufgabe. Wir fühlen uns dem Gebet Jesu verpflichtet: „dass sie alle eins seien“.



*Christian Penzlin
Tel. 811 62 36*

Abschied in der Kita „Zur Heimat“

Die Leiterin der seit einigen Jahren vom Diakonischen Werk betreuten Kita, Frau Hille, wird uns leider zum Jahresende verlassen. Wir bedauern das sehr, denn sie hat in den letzten 3 ½ Jahren all ihre Kräfte eingesetzt, damit „unsere“ Kita für die Anforderungen der Zukunft gewappnet ist. In dieser Zeit war eine riesige Aufgabe zu schultern: Der Umbau der gesamten Einrichtung bei laufendem Betrieb und die Umsetzung der vom „Berliner Bildungsprogramm“ geforderten Maßnahmen hat von allen Beteiligten sehr viel Einsatz gefordert.

Wir als Gemeinde danken Frau Hille für ihre Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·
Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:
Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB

TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe.

– Ich bin gerne für Sie da –

Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über
Termine und Angebote.

Tel. 74927776, trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Veranstaltungshinweise

Großer Chor und Jugendchor der Kantorei Kleinmachnow

Sonnabend, den 17.12.2011

Kirche Zur Heimat

17.00 und 19.00 Uhr

Sieben Szenen zur Christgeburt

„Zeitenwende“

Manfred Schlenker

Weihnachtskantate

für Solostimmen, 2 Chöre, Orchester und Orgel

Inszenierung: Antonia Braun und Bernhard Hanuschik

LEO-BORCHARD-MUSIKSCHULE

Adventskonzert

F. Durante - Magnificat
für Chor und Orchester

G.F. Telemann - Suite in G
Chormusik a cappella

Zehlendorfer Kammerchor

Gisela Maria Massoth

Leo-Borchard-
Kammerorchester

Paula Schinz

Sonntag

4. Dezember 2011, 17 Uhr

Kirche Zur Heimat

Heimat 27, S-Bahn Zehlendorf
Bus 285, Leo-Baack-Straße
Eintritt 7,00 / 4,50



www.zehlendorfer-kammerchor.de

Musik im Gottesdienst

In der Advents- und Weihnachtszeit erklingt wieder besondere Musik im Gottesdienst:

Am **1. Advent (27. November)** ist Schuberts Messe G-Dur mit dem Kirchenchor Zur Heimat, Solisten und Flügel zu hören.

Am **2. Advent (4. Dezember)** singt der neue Kinderchor.

Am **3. Advent (11. Dezember)** tritt der Gospelchor auf.

Der **4. Advent** wird vom Posaunenchor festlich gestaltet, der auch an Heiligabend um 17 Uhr spielt. Um 23 Uhr (am 24.12.) singt dann wieder der Kirchenchor.

Am **zweiten Weihnachtsfeiertag** (26. Dezember) musizieren Birgit Butz, Flöte und Katharina Daur, Cembalo Sonatasätze der Komponistinnen Isabella Leonarda (1620-1704) und Cecilia Maria Barthelemon (1770 – nach 1827).

K. Daur

Seminar mit geistlicher Vokalmusik der Renaissance

Auch im Jahr 2012 setzen wir die nun schon viele Jahre erfolgreich stattfindende Reihe fort, die uns zu den Wurzeln der abendländischen mehrstimmigen Kirchenmusik führt. Vom 10. bis 12. Februar werden wieder Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Michael Procter zusammen kommen. Das Ergebnis der Probenarbeit können Sie alle am Sonntag, 12. Februar, um 16 Uhr in einem **Werkstattkonzert** in der Kirche Zur Heimat erleben. Aber auch die Anmeldungen zur aktiven Teilnahme ist möglich (Informationen unter marienvesper@gmx.de).

Kai Schulze Forster/red

Gisela Rassow

Bilder aus der Nähe

27. November bis 3. Februar



Gisela Rassow, geboren 1931, malt schon so lange sie sich erinnern kann. Die Grundkenntnisse dieser Kunst erwarb sie während des Studiums an der Meisterschule für Kunsthandwerk in Berlin und durch Teilnahme an Sommerakademien der Hochschule der Künste in Berlin und Italien. Das Malen begleitete sie während ihrer gesamten Berufstätigkeit. Seit dem Ruhestand kann sie ihre Auseinandersetzung mit Farbe und Form vertiefen. Sie leitet seit über zehn Jahren einen Aquarellkurs.

Thema und Ausgangspunkt ihrer Malerei ist die Natur, die sie oft durch dynamische Vereinfachungen verfremdet. Meist geht sie nah an ihre Motive heran, entdeckt die Schönheit und Kraft der Blätter, Steine, alter Bäume und verwittertem Holz am Strand von Sylt und Hiddensee. Anfangs arbeitete sie viel mit dem Zeichenstift und Aquarellfarben auf Papier, jetzt vornehmlich mit Acrylfarben auf größeren Leinwänden.

Sie hofft, dass ihre Bilder für sich sprechen, da Worte die unmittelbaren, nahen Blicke der jeweiligen Betrachter nur unvollständig ersetzen können.

Die Ausstellung wurde am 1. Advent, dem 27. November 2011, nach dem Gottesdienst um 12.30 Uhr eröffnet.

Offene Gruppen und Kreise Wo finde ich Anschluss?

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschul Kinder
Gemeindehaus: Familienetage
9. Dezember, 20. Januar 16 Uhr
Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal,
Almut Hohmann

Familiensonntage

Für Familien und alle Interessierte am
18. Dezember und am 15. Januar ab 12 Uhr
im Gemeindehaus.

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baeck-Straße 6
Mo – Fr: 7 – 17 Uhr
Leitung: Evelyn Hille

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792

mittwochs 9.30 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt:
Ulrike Harder, Tel. 0174 4142144

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier, Isabel Ninke und Indra
Wiesinger
Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Isabel Ninke, Tel. 0179 95 696 38

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)
montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)
dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage
oder Chorraum)
donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

Kinderchor

(der Chorbeitrag beträgt 5 € im Monat)
im Chorraum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net
Das gesamte Programm können sie im Internet
unter www.heimatgemeinde.de nachlesen

Jugend

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Jugendcafé Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
Gemeindehaus: Jugendcafé
dienstags von 16.30 bis 17.30 und
donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr
Die Teamer freuen sich auf Euch!
freitags 19 – 22 Uhr
Jana Lutz, Hartmut Scheel, Hanna Berger

Senioren

Seniorenbibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags von 15.00-16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
Donnerstag, 1. Dezember Thema „Was ist
eigentlich Advent?“; Dienstag 20. Dezember,
Thema „Was bedeutet mir Weihnachten?“;
Donnerstag 26. Januar, Thema „Was ist Wahrheit?“
jeweils 20 Uhr
Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr
Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08
Stellv. Leitung: Monika Massow Tel. 815 84 19

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangeli-
scher und katholischer Nachbargemeinde,
Kirche Schönow, Andrézeile 23
im Januar an einem Montag, Auskunft bei
Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
Dienstag, 13.12., 20.12. 2011,
3.1., 17.1.2012, jeweils 20 Uhr
Thema: 1. Mose

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus, am 2. und 4. Donnerstag des
Monats um 19.30 Uhr
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos,
Tel.: 847 22 257.
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche, Chorraum
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Darryl S. Best,
Tel.: 531 40 518 und 0173 / 4093 555,
rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

„Flauto dolce Ensemble“

montags 18.30 – 19.30 Uhr
Für musikbegeisterte Menschen, die mit Flöten
mehrstimmig musizieren wollen.
Leitung: Luise Anstatt, Tel.: 801 18 01

IMPRESSUM

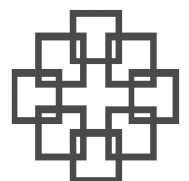
Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7.11.2011. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 3200 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Postanschrift:

Heimat 27 Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr
Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Di 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 0177 - 5377621
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6
14165 Berlin
Evelyn Hille Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:
Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52
Kassenwart:
Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:
Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Peru: Das Comeback der tollen Knolle

Schon vor Urzeiten wurden in Peru Kartoffeln angebaut. In dem Andenland gibt es rund 3.800 verschiedene Sorten – die jedoch kaum noch jemand kennt. Mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ hilft die Bauernorganisation CHIRAPAQ, diese einzigartige Vielfalt zu bewahren und die Ernährung der Bevölkerung zu sichern.



Lächelnd hält Raúl Inostroza die dunkle, knollige Kartoffel in die Höhe, die er soeben aus dem Acker gegraben hat. „Das ist die Schwarze, die die Schwiegertochter zum Weinen bringt“, sagt der Agraringenieur auf Quechua, der heute noch gebräuchlichen Indiosprache in Perus Andenhochland. Der Ausbilder der Bauernorganisation CHIRAPAQ erläutert die Herkunft des eigenartigen Namens: Nur diejenigen jungen Frauen, die die stark gefurchte Knolle sauber schälen konnten, kamen früher als Ehefrau in Frage. So jedenfalls will es die Sage. Mehr als 100 traditionelle Kartoffelsorten hat CHIRAPAQ mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán in den letzten Jahren wieder heimisch gemacht.

Dank der Landwirtschaftsreformen des Inkaherrschers Pachacútec war die Region Vilcashuamán, „die Erde des heiligen Falken“, einst reich. Im Unterschied dazu ist sie heute bettelarm. „Es gibt viele unterernährte Kinder“, klagt Hugo Salvatierra, Leiter von CHIRAPAQ in Vilcashuamán. Mehr als ein Drittel der Familien dort lebt in extremer Armut. Grund für die desolante Lage ist laut Salvatierra zum Teil die verfehlte Agrarpolitik Perus. Denn die Regierung fördert lediglich die industrialisierte Landwirtschaft. In Vergessenheit gerät dabei die Mehrheit der Kleinbauern, die mehr schlecht als recht von ihren ein bis drei Hektar kleinen Feldern leben. Daher unterstützt CHIRAPAQ die Bevölkerung bei der Wiederentdeckung der traditionellen Kartoffelsorten sowie weiterer traditioneller Nutzpflanzen. In den 16 Dörfern um Vilcashuamán, in denen die Organisation aktiv ist, besticht die bunte Mischung auf den Feldern, die in Peru sonst nur selten zu sehen ist. Hier wachsen Hafer, Gerste, Saubohnen, Sauerklee, Kapuzinerkresse und Andenhirse.

Weitergegeben wird das Wissen im Erfahrungsaustausch zwischen den Bauern, der Methode, die „Brot für die Welt“ auch in anderen Ländern Lateinamerikas fördert. Inostroza und Salvatierra bilden dafür ausgewählte Bauernfamilien in den Dörfern aus, die so genannten „Promotoren“, die wiederum ihr Wissen mit den Nachbarn teilen.

Die Indiobauernorganisation setzt dabei auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Rund die Hälfte der Promotorinnen und Promotoren sind weiblich.

Ausbilderin Rita Castro erklärt warum: „Wir arbeiten mit den Frauen, weil man über sie die gesamte Familie erreichen und verändern kann.“ Auffällig viele Familien bemühen sich bereits um Gleichberechtigung im Alltag, wie das Bauernpaar Lucas Tenorio und Alejandra León: „Wir reden jetzt immer miteinander. Unsere Familie ist seither besser organisiert. Wir essen besser. Und wir leben besser.“

Text: Matthias Knecht

http://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/peru/projektinformationen_CHIRAPAQ.pdf

Was kostet wie viel?

Sichel: € 10,-
Spitzhacke: € 20,-
Komplettes Werkzeugset: € 50,-

**Brot
für die Welt**
Den Armen Gerechtigkeit

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe: **9. Januar 2011**
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de
oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.